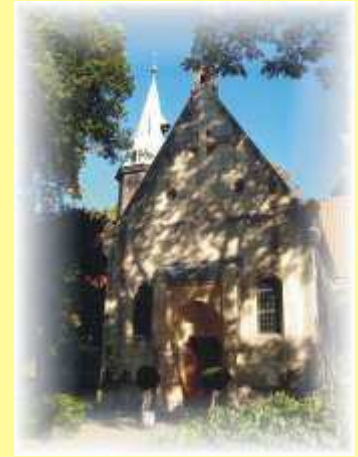


Gemeindebrief

Februar / März 2011

34. Jahrgang

Nr. 331



Treffen Alt-Lehndorfer
Seite 3

Neue Konfirmanden
Seite 6

Familienfreizeit
Seite 8



KREUZGEMEINDE ALT-LEHNDORF

Und, gefällt er Ihnen?

Liebe Leserin, lieber Leser,

vielleicht haben Sie ihn erst einmal durchgeblättert – unseren „neuen“ Gemeindebrief. In Farbe kommt er daher, mit vielen Bildern, einem neuen Layout. Wenn Sie dann genauer schauen, werden Sie merken, dass vieles von dem, was sich über viele Jahre bewährt hat, unverändert geblieben ist: das Format, die gut lesbare Schrift, die Berichte über Gemeindeveranstaltungen, Vorankündigungen und Termine.

Wie bisher möchten wir Sie mit dem Gemeindebrief regelmäßig informieren – noch mehr aber würden wir uns freuen, wenn wir Sie neugierig machen könnten. Vielleicht reicht die Neugier dann ja aus, um das eine oder andere Angebot Ihrer Kreuzgemeinde zu besuchen.

Damit unser Gemeindebrief nun in neuer Gestalt erscheinen kann, war eine Menge Vorarbeit nötig.

Allem voran möchte ich gern Rüdiger Busse nennen. In vielen Stunden hat er mithilfe eines ihm bis dahin völlig unbekanntes Computerprogramms den Brief gestaltet. Ich habe großen Respekt vor dieser Leistung. Herzlichen Dank, Herr Busse!

Ich danke dem Redaktionskreis mit Karin Görig, Martina Weferling und Rüdiger Busse für alles Planen und Überlegen. Vom Kirchenvorstand haben diesen Prozess Hildegard Busse und Dieter Brinkmann begleitet.

Viel Engagement war erforderlich, um Inserenten für den Gemeindebrief zu werben. Wir wussten, wenn uns das nicht gelingt, dann können wir die Druckkosten nicht aufbringen. Um so dankbarer sind wir heute, dass die Einnahmen aus den Anzeigen unsere Erwartungen übertroffen haben. Es versetzt uns in die Lage, statt geplanter 5 Ausgaben

den Brief sechsmal im Jahr drucken zu lassen. Auch unseren Inserenten möchte ich herzlich danken. Sie erst machen es möglich, dass wir mit unserem Gemeindebrief nun auch wieder alle Haushalte im Bereich der Kreuzgemeinde informieren können. Für die Verteiler des Briefes bedeutet das zukünftig mehr Arbeit auch dafür sage ich herzlichen Dank.

Zwei Bitten habe ich zum Schluss:

Geben sie uns doch eine Rückmeldung zum neuen Outfit unseres Gemeindebriefes: Lob, gute Vorschläge aber natürlich auch Kritik sind willkommen! Schreiben Sie uns, rufen Sie an, nur wenn Ihre Anregungen bei uns ankommen, können wir unseren Gemeindebrief künftig noch besser machen. Und zu verbessern – das wissen wir alle – gibt es ja immer etwas.

Meine 2. Bitte betrifft diejenigen unter ihnen, die sich womöglich gewundert oder sogar geärgert haben, dass Sie Post von der Kreuzkirchengemeinde bekommen haben. Unsere Verteilerinnen und Verteiler stecken den Gemeindebrief nun ja wieder in jeden Briefkasten. **Wenn Sie den Brief zukünftig nicht mehr erhalten möchten, reicht ein Anruf im Pfarrbüro (Telefon 55366).**

Nun wünsche ich ihnen viel Spaß beim Lesen und grüße Sie herzlich

Ihr




Wie soll er heißen? Wir suchen einen Namen für unseren Gemeindebrief

„Gemeindebrief“ so steht es im Augenblick noch auf dem Titelblatt. Wir möchten unserem neu gestalteten Brief gern einen Namen geben. Er sollte, wenn möglich, etwas mit unserer Gemeinde zu tun haben. Ein gutes Beispiel wäre etwa „kreuz und quer“ – aber so heißt ja schon unsere Tanzgruppe.

Haben sie vielleicht eine gute Idee? Dann schreiben Sie uns oder rufen an. Der Kirchenvorstand wird aus den Vorschlägen einen Namen auswählen. Für die drei Vorschläge, die dabei in die Endauswahl kommen, gibt es einen kleinen Preis zu gewinnen.

Und wo sind bitte die Geburtstage?

Vielleicht haben Sie es gar nicht gemerkt, vielleicht aber auch ganz gezielt nach den Geburtstagskindern gesucht:

In unserem Gemeindebrief werden keine Jubiläumsgeburtstage mehr veröffentlicht. Wir haben uns aus verschiedenen Gründen dafür entschieden:

- Datenschutz: Eigentlich müssten wir bei jedem Geburtstagskind eine Erlaubnis zur Veröffentlichung einholen. Das ist sehr aufwändig.

- Viele Geburtstagskinder haben uns schon jetzt darum gebeten, mit ihren Geburtstagen nicht mehr im Brief erwähnt zu werden. Wir können also nicht einfach eine Liste aus der Gemeindemitgliederdatei veröffentlichen, sondern müssen jeden Namen gesondert kontrollieren.

Wir hoffen, dass Sie mit unserer Entscheidung einverstanden sind. Die Geburtstage Ihrer Freunde und Nachbarn werden Sie eh im Kalender zuhause vermerkt haben.

K.M.

Abgesang auf einen Gemeindebrief

Mit der ersten Ausgabe unseres Gemeindebriefes 2011 liegt Ihnen nun der neugestaltete Gemeindebrief vor.

Dies möchte ich zum Anlass nehmen, um unseres alten Gemeindebriefes zu gedenken.



Er war über viele Jahre mein Begleiter durch das Gemeindeleben und wurde von mir immer voller Spannung erwartet. Besonders in der Zeit als mein ehrenamtlicher Einsatz in verschiedenen Gruppen der Gemeinde noch stärker war als er es heute ist, nämlich durch Mitarbeit im Kulturkreis, Literaturkreis, Gospelchor und

bei verschiedenen Aktionen in der Kirche. Da wartete ich immer voller Spannung auf die „Kritik“ eines Dabeigewesenen.

Obwohl mit der Kritik war das ja immer so eine Sache. Ein ungeschriebenes Gesetz (das aber auch hier und da kontrovers diskutiert wurde) war

nämlich, dass ehrenamtliches Engagement nicht mit Häme bedacht wurde. Und Vieles im Gemeindeleben geschieht nun einmal durch Ehrenamtliche.

Dabei ist es ganz wichtig zu erwähnen, dass der alte Gemeindebrief von A-Z aus ehrenamtlicher Arbeit bestand! Das war schon etwas Besonderes: Angefangen bei den Artikeln (in späteren Jahren entwickelte sich ein Redaktionsteam), dann der Druck an der eigenen Druckpresse, das Zusammentragen der einzelnen Seiten, das Heften (zugegeben etwas primitiv), und das Austragen. Viele Jahre kam der Gemeindebrief ohne Werbung aus. Das war eine bewusste Entscheidung des Kirchenvorstandes – andere Gemeinden hatten ihren Gemeindebrief schon längst durch Werbung finanziert. Aus vielerlei Gründen, nicht zuletzt durch einen Anstieg der Kosten, auch weil die Druckmaschine alt und reparaturanfällig geworden ist, habe ich mit entschieden, dass der Gemeindebrief zukünftig, durch Werbung finanziert, außer Haus gedruckt wird.

Hildegard Busse (KV)

Aktion „1 000 x 1 Euro“

Wir freuen uns über jeden Spender

Auch im Jahr 2010 haben wieder viele Gemeindeglieder für den Erhalt unserer Arbeitsplätze in der Kreuzgemeinde gespendet. Es sind insgesamt

2.780,31 € zusammen gekommen.

Herzlichen Dank an alle Spender, auch an die, die nicht im Gemeindebrief erwähnt werden möchten.

Die Spender der letzten Monate waren:

Klaus Wolfstig
Renate Müller

Rita Hausknecht
Ulrich Poppe

Lisa Domeratzkiy
Sigrid Nassadowski

Fam. Rieschbieter
Herr Sturzebecher

Fritz Piltz
Inge-Lore Loges

Bitte unterstützen Sie auch im Jahr 2011 unsere Aktion 1000 x 1 €, damit wir unsere Pfarramtssekretärin und unsere Küsterin weiter beschäftigen können.

Unser Spendenkonto:

Ev. Kreditgenossenschaft Nr. 6 600 662
BLZ 520 604 10

Karin Görig, Rechnungsführerin

Freiwilliger Kirchenbeitrag 2010

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Im vergangenen Jahr haben wir Sie um einen freiwilligen Kirchenbeitrag gebeten. Über 150 Spenden sind seither bei uns eingegangen. Für die Kinder- und Jugendarbeit wurden **1230 €** gespendet, für eine neue Heizung in unserer Kirche **6447 €** (Stand 12. 1. 2011).

Ich möchte allen Spendern im Namen des

Kirchenvorstandes ganz herzlich danken!

Mit ihrer Spende haben Sie ihre Verbundenheit mit der Kreuzgemeinde zum Ausdruck gebracht. Für uns ist das Motivation und Ansporn für unsere Arbeit in der Gemeinde. Bitte seien Sie versichert, dass wir sehr sorgfältig mit den uns anvertrauten Geldern umgehen werden. K.M.

Wiedersehen alter Lehndorfer

Obwohl nur „Wahl-Lehndorferin“ hatte ich das große Vergnügen, an diesem wundervollen Fest teilzunehmen. Andererseits mag aber das Empfinden einer total Außenstehenden, nämlich waschechten Hamburgerin besonders ins Gewicht fallen! Als echtes Stadtkind durfte ich in den Kriegsjahren

meine alljährlichen sogenannten „Großen Ferien“ bei meinen Großeltern und Verwandten auf dem Lande, nämlich in Lehndorf, Am Brunnen 5, verbringen. Das war alljährlich eine riesengroße Freude für mich, denn ich wurde ja schon längst immer freudig erwartet und von allen liebevoll in

Empfang genommen.

In den vierziger Jahren des 20. Jahrhunderts und auch darüber hinaus war Lehdorf wirklich noch ein



wunderschönes Bilderbuchdorf mit allem, was dazu gehört : schönen alten Gehöften mitten im Ortskern, K ü h e n , S c h w e i n e n ,

gackernden Hühnern, einem stolzen Hahn usw. Ich gerate noch jetzt ins Schwärmen, dementsprechend tränenreich fiel dann auch immer der Abschied aus.

Wie sehr mich nun dieses Treffen nach so vielen Jahren mit alten Freundinnen aus Kindertagen berührt hat, ist doch wohl klar. Meine kühnsten Erwartungen wurden nicht nur allesamt erfüllt, sondern weit übertroffen.

Da ich gleich zu Beginn in der schönen Alten Pfarrscheune erschienen war, konnte ich so richtig tief in die allgemeine freudige Spannung eintauchen. Fragende Blicke an das Vis-à-Vis oder ein lachendes Wiedererkennen und sich in die Arme fallen, lassen auch heute noch auf ein intaktes Gemein-

schaftsempfinden und große innere Verbundenheit schließen. Ich frage mich nun, ob so etwas ein Erbe aus dem ehemaligen Lehdorf und seinen älteren Menschen ist? Bei uns in der Stadt lebt man doch recht anonym. Das anschließende Kaffeetrinken, der leckrere Kuchen und die köstlichen Mettbrötchen waren die Krönung des geselligen Beisammenseins. Es herrschte eine heiter-besinnliche Stimmung. Fotos aus vergangenen Tagen machten die Runde. Das nicht mehr alle alten Freunde dabei sein konnten, hat verständliche Gründe. -- Der freundliche Drehorgelmann intonierte so passend „lang, lang ist's her.“ Die Zeit bis zu diesem Treffen war lang und ereignisreich

Ich möchte mich hiermit bei Euch allen, die ihr dieses schöne, ich glaube schon lange fällige Fest gestaltet habt, ganz herzlich bedanken. Ihr zwei aber, Brunhilde Tittelmeier und Christa Sprenger mit der schönen, mit viel Hingabe in die Tat umgesetzten Idee, seid fabelhaft!!!-

Ich hoffe sehr auf eine Wiederholung und spreche hiermit sicherlich vielen Dabeigewesenen aus der Seele.

Herzliche Grüße und Wünsche von der Waterkant.

Anne Hadrych

Kinder aus der Gruppe „Zuversicht“ feierten Weihnachten



Der Gemeinderaum in der Alten Pfarrscheune war am 16. Dezember in eine Weihnachtsstube verwandelt worden. Frauen und Männer aus der Gruppe „Zuversicht“ hatten phantasievoll und liebevoll

den Raum und die Tische weihnachtlich geschmückt. An diesem Tag sollten ihre Kinder im Vordergrund stehen und sich richtig wohlfühlen. Günter Dortmund spielte auf der Gitarre alte Weihnachtslieder und Margret Schmidt trug eine Weihnachtsgeschichte vor.

Plötzlich rumpelte und pumpelte es an der Tür. Der Weihnachtsmann stand vor den Kindern. Er hatte für jedes Kind eine Überraschung mitgebracht. Die Rute brauchte er aber nicht, weil alle Kinder „artig“ waren. Beim Auspacken der



Geschenke leuchteten die Kinderaugen. Aber auch Ilsabe Schwarz wurde von Barbara Kleinert und anderen aus der Gruppe überrascht. Sie hatten ihr eine Collage mit Fotos von der Gruppe gebastelt und ein persönliches Gedicht für Ilsabe und Christiane Starke geschrieben. Das Kunstwerk hängt nun im Gemeinderaum und jeder kann es bewundern.

Den Abschluss der Feier bildete der „Lebendige Adventskalender“. Pastor Meyer las eine lustige Weihnachtsgeschichte vor und sang mit uns ein neues Weihnachtslied, welches vorher mit der Gruppe geprobt wurde. Diese Feier war nur durch

Spenden der „Wunschbaum-Aktion“, der Frauenhilfe Landesverband und den Weihnachtspaketen des AStA Braunschweig möglich.

Dafür bedanken wir uns ganz herzlich.

Im Namen der Gruppe „Zuversicht“

Ilsabe Schwarz

Heilig Abend

... und das „ausgefallene“ Krippenspiel

„Es tut mir zwar sehr leid, aber das Krippenspiel muss heute leider ausfallen!“, so begrüßte uns Pfarrer Meyer zum Gottesdienst. Fragende und enttäuschte Gesichter bei den Gottesdienstbesuchern.

In amüsant dargestellten Szenen lieferten uns Pfarrer Meyer und die Konfirmandinnen und Konfirmanden jedoch die Erklärung dafür: Bereits bei der Aufteilung der Rollen hatte es Stress gegeben: Die Rolle von Maria war schnell besetzt, Josef wollte natürlich keiner sein. König: Bloß nicht!

Die haben so komische Namen – und erst die Kostüme! Auch an der Rolle des Wirts gab es etwas auszusetzen: Das ist doch der Fiesling, der der schwangeren Maria nicht helfen wollte! Hirte, das wäre die richtige Rolle. Aber um die Weihnachtsgeschichte darzustellen, brauchte es nun mal mehr als nur Hirten. Zuletzt waren dann aber doch alle mit der Besetzung zufrieden. Die Rollen wurden einstudiert und Kostüme herausgesucht.

Die Proben verliefen nicht ganz so stressfrei, wie es sich Pfr. Meyer vorgestellt hatte: Die einen kamen stets zu spät, andere hatten ihren Text nicht gelernt oder das Kostüm war unpassend. Aber er war ganz zuversichtlich, dass noch alles klappt bis zum Heilig Abend. Dann kam der Tag der Generalprobe. Alle waren schon da, nur der Wirt fehlte noch. Abgehetzt und mit Einkaufstaschen bepackt kam er zur Kirchentür hereingestolpert mit der Entschuldigung, dass er noch für das Neugeborene einkaufen war. Fragende Gesichter waren auf ihn gerichtet. Was hatte er? Dann packte der Wirt die Tüten aus: Eine warme Decke damit das Neugeborene nicht friert.

Ein Stofftier zum Kuscheln. Und Spielzeug. Papierwindeln damit Maria es einfacher hat. Und für Josef eine Flasche Wein. Das war doch mal eine super Idee! Dieser Wirt hatte Herz gezeigt für die Not



in der sich Maria und Josef befanden! Und so bekamen die Gottesdienstbesucher dann doch noch ein „ausgefallenes“ Krippenspiel zu sehen.
Martina Weferling

Jahresauftakt mit dem Drehorgel Orchester

Am Sonntag den 02. Januar hatten wir wieder das Drehorgel-Orchester Braunschweig in unserer Kirche zu Gast. Die Drehorgeln wurden von den Familien Werner und Ingeborg Grevecke sowie Herbert und Brigitte Grevecke gespielt. Die Kreuzkirche war sehr gut besucht und es waren Besucher aller Altersklassen zusammen gekommen. Es wurden Lieder verschiedener Komponisten gespielt zum Beispiel von Johann Sebastian Bach „**Toccata und Fuge C-Dur**“; aus der Ouvertüre zur „**Zauberflöte**“ von Wolfgang Amadeus Mozart; der Ouvertüre „**Carmen**“ von George Bizet; „**I have a Dream**“ von Abba; die **Brautschau** von Johan Strauß. Ferner von den Komponisten Mendelsson James Last „**Menuett**“ von Luigi Boccherini Paolo Mantovania Wolfgang Roloff und „**die Amboß-Polka**“ von Albert Parlow. Herr Werner Grevecke las zwischendurch eine Geschichte vor.

Am Schluss des Konzertes sagte mir ein Zuhörer, dass ihm besonders gut die Amboß-Polka mit dem Hammerschlag von Herrn Herbert Grevecke gefallen habe. Die Zuhörer waren sehr begeistert und das spiegelte sich auch bei der Spende für die



neue Heizung der Kirche wieder. Es sind an diesem Nachmittag 234,00 Euro gespendet worden. Mir hat das Konzert sehr gut gefallen und es hat mir große Freude bereitet, darum bin ich schon gespannt auf das nächste Konzert. Schade nur für all die, die nicht anwesend waren.

H. Dieter Brinkmann

Neues aus dem Kindergarten



„Als man einen Gelehrten fragte, warum man wohl geliehene Bücher so selten zurückbekäme, antwortete er: „Weil es leichter ist, die Bücher zu behalten, als das, was drin steht.“ (Verfasser unbekannt).

Bei uns im Kindergarten gibt es jetzt ein „Büchertausch-Spenden-Regal“.

Man darf Bücher nehmen, an denen man Interesse hat. Man darf sie behalten oder nach dem Lesen wiederbringen. Man darf Bücher bringen, die man selbst nicht mehr braucht.

Das Regal füllt sich so langsam und manchmal leert es sich wieder. Genauso haben wir uns das gedacht.

Wenn Sie auch mal schauen wollen, ob etwas interessantes für Sie dabei ist, dann „Herzlich Willkommen“

Mit Büchern beschäftigen sich auch in 6 Monaten ca. 20 Kinder aus dem Kindergarten, denn sie werden dann eingeschult! Die Vorbereitung auf die Schule beginnt ja schon mit der Geburt, doch hier im Kindergarten geht es für Kinder jetzt in die Endphase. Ab Mitte Januar finden nun Schulkindprojektwochen statt. Viele Aktionen für unsere „Großen“ werden mit ihnen geplant und umgesetzt. Dazu gehören Besuche der Feuerwehr, Polizei, und natürlich der Schule. Viele weitere Dinge fallen den Kindern sicher noch ein und wir freuen uns auf diese spannende Zeit!

Für das Kindergartenteam Birgit Güldenhaupt

Unsere neuen Konfirmanden

Am 15./16. Januar fand das erste Wochenende für unsere neue Konfirmandengruppe statt. Hier stellen sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden Ihnen kurz vor:

Calvin ist 12 Jahre alt und wohnt in Lehndorf. Er fährt gerne BMX und ist auch gut darin.

Felicitas ist 13 Jahre alt und wohnt in Lehndorf. Sie hört gern Musik, spielt Klavier, tanzt und geht gern shoppen.

Giuliana ist 12 Jahre alt und wohnt in Bortfeld. Sie geht gern shoppen. Relativ gut kann sie Schlagzeug spielen. Und sie hat eine Schwester.

Ina ist 13 Jahre alt und wohnt in Lehndorf. Sie trifft gern Freunde. Besonders gut kann sie reden. Es fällt ihr aber schwer, länger ruhig zu sein.

Lisa ist 13 Jahre alt und wohnt in Lehndorf. Sie geht gern ins Kino, shoppen, schwimmen und macht Kickboxen. Sie hat einen Bruder.

Ronja ist 12 Jahre alt und wohnt im westlichen Ringgebiet. Sie macht Ju-Jutsu, spielt Gitarre und trifft gern Freunde.

Yannick ist 13 Jahre alt und wohnt in Lehndorf. Er spielt gerne Fußball und ist auch gut darin. Er mag die Farbe rot.



Ein Rückblick auf den lebendigen Adventskalender 2010

Die Schneemenge betrachtet, war es eigentlich eine Traumkulisse für unseren lebendigen Adventskalender – wäre es nur nicht so bitterkalt gewesen. Durch den eisigen Wind, dem kaum ein Kerzenlicht trotzen konnte, waren wir leider so manches Mal gezwungen, in das Pfarrhaus umzuziehen, obwohl die gemütlichen Adventstreffen eigentlich draußen vor den jeweiligen Fenstern des Pfarrhauses stattfinden sollten. Aber, wir sind ja flexibel, und so wurde am Anfang jedes Fenster bewundert, ein Lied

gesungen und anschließend nichts wie rein in das warme Haus. Reichlich Teelichter und der Duft von Tee, Glühwein und leckeren Keksen empfingen uns und ließen schnell eine gemütliche, weihnachtliche Atmosphäre aufkommen. Jede einladende Gruppe hatte ihr eigenes kleines Programm vorbereitet, um die Besucher zu unterhalten: Es wurden die vielen traditionellen Weihnachtslieder gesungen, lustige ebenso wie besinnliche und zum Nachdenken anregende Weihnachtsgeschichten vorgelesen

Und auch Gedichte vorgetragen. Von der Bastelgruppe gab es sogar für jeden Besucher



einen kleinen selbstgebastelten Schneemann auf Skiern wir mussten so manches Mal an die Zeit denken, als unsere Kinder klein waren und gemütliche Adventsstunden mit Basteln und

Singen noch ein fester Bestandteil unserer Vorweihnachtszeit waren. Heute haben wir dazu viel zu selten Zeit und Ruhe. Aus diesem Grunde haben wir diese kleinen Adventsrunden in unserer Gemeinde auch als kleine „Ruheinseln“ in der oft so

termingespickten, hektischen Vorweihnachtszeit empfunden.

Aber – es gab auch Überraschungen der ganz anderen Art. Am 10.12. z. B. wurden wir von den „Konopkas“ zu Tee und Keksen in den ersten Stock eingeladen und mit einer Bauchtanzdarbietung überrascht und im Anschluss – Traditionen, Traditionen – sorgte ein im Flur hängender Mistelzweig noch für einiges Amusement. Oder am 08.12. vom Kindergartenteam, die vor „Ihrer Haustür“ ein kurzes Weihnachtspiel der anderen Art aufführten, sehens- und hörens-wert. Vielleicht ist das ein oder andere Talent ja bereit, in unserer Theatergruppe mitzuwirken.

Kurz gesagt, die Vorweihnachtszeit in der Kreuzgemeinde hatte wieder Einiges zu bieten. Schade für alle, die sie verpasst haben. An dieser Stelle noch ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten.

Für das Organisationsteam
Carina Kasprzyk und Silke Dohlien

„Licht der Welt“

Wir fahren zum Kinderkirchenfest in der Propstei Braunschweig

Freitag, 18. Februar, 14.45 Uhr 18.00 Uhr,
Emmauskirche (Weststadt).

Zum Thema „Licht der Welt“ erwartet die Kinder Theater, Musik, Kreativaktionen und vieles mehr.

Alle Kinder im Alter von 5–10 Jahren sind herzlich eingeladen am 18. 2. um 14.45 Uhr zur Emmauskirche in der Weststadt zu kommen. Wir treffen uns **vor** dem Eingang! Das Team unserer Kinderkirche wird Ihre Kinder dort in Empfang nehmen und mit ihnen zusammen das Kinderkirchenfest besuchen.

Wir bitten darum, dass Sie ihre Kinder um 18 Uhr nach der Veranstaltung am gleichen Ort wieder abholen.

Kosten entstehen keine.

Um eine Voranmeldung im Pfarrbüro (Tel: 55366) wird gebeten. Spontane Teilnahme ist aber auch möglich.

Herzliche Grüße vom
KiKi-Team



Die Sonntagsköchinnen laden ein...

Schweinebraten, Rosenkohl, Kartoffeln und Nachtisch am 20. Februar 2011

Im Anschluss an den Gottesdienst am 20. Februar 2011, ca. 12 Uhr, laden Sie die Sonntagsköche ganz herzlich zu einem gemeinsamen Mittagessen ein.

Leckerer Schweinebraten, Rosenkohl, Kartoffeln und Nachtisch wird frisch zubereitet. Um eine

kostenorientierte Spende wird gebeten.

Wer am Essen teilnehmen möchte, bitten wir um telefonische **Anmeldung** bis zum Donnerstag, dem 17. Februar.

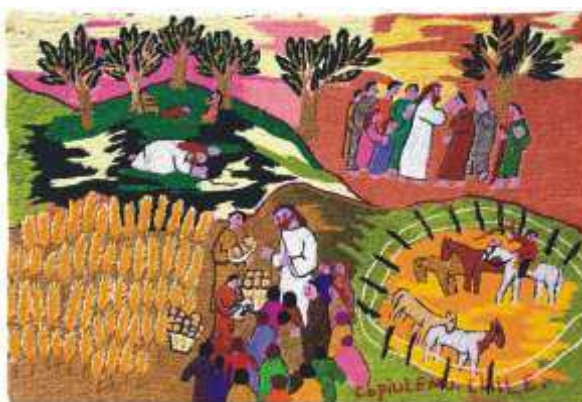
Für die Sonntagsköche
Martina Weferling

Herzliche Einladung zum Weltgebetstag

am Freitag, den 4. März 2011 in der Wichernkirche.

- 15 Uhr Kaffeetrinken und Informationen zum Weltgebetstagsland Chile
- 17 Uhr Weltgebetstagsgottesdienst

Wie viele Brote habt ihr?
Las Bordadoras de Copiulemu
Bildrechte bei: Weltgebetstag der
Frauen Deutsches Komitee e.V.



Einladung zur Familienfreizeit 29. 4. – 1. 5. 2011 in Wernigerode

Vom 29. 4. bis 1. 5. 2011 möchten wir mit Ihnen und Ihren Kindern für zwei Tage nach Wernigerode fahren. Unser Tagungshaus ist die CVJM-Familienferienstätte *Huberhaus* in Wernigerode.

Unser Thema: „Hilfe, meine Kinder fragen nach Gott...“

Kinder fragen nach Gott und der Welt und wollen es genau wissen. Sie bohren so lange, bis sie eine glaubhafte Antwort erhalten haben, oder fragen nie wieder, wenn sie spüren, vertröstet oder mit Scheinantworten abgespeist zu werden. Im Kreis der Erwachsenen wollen wir über unsere Antworten auf die Fragen der Kinder nachdenken. Wir wollen Anregungen sammeln, die uns auf die Gespräche mit den Kindern zu Hause über „Gott und die Welt“ vorbereiten.

Freizeitleitung:

Klaus Meyer, Pastor der Kreuzgemeinde
Birgit Güldenhaupt, Leiterin des Kindergartens der Kreuzgemeinde.



Anmeldung und Information:

Pfarrer Klaus Meyer, Telefon 5 53 66

Teilnehmerbeiträge:

Familie mit einem Erwachsenen: 85, €

Familie mit zwei Erwachsenen: 155, €

(im Teilnehmerbeitrag sind die Beiträge für bis zu zwei Kinder enthalten für jedes weitere Kind bitten wir um einen Beitrag von 25, €)



Taizégebet
mittwochs um
19 Uhr in der
Pfarrscheune

Goldene Konfirmations-Jubilare gesucht

Am Sonntag, 21. August 2011 findet in unserer Gemeinde die Goldene Konfirmation statt.

Jubilare und Jubilarinnen die zu den Konfirmationsjahrgängen 1958, 1959, 1960 und 1961 gehören, mögen sich bitte im Pfarrbüro melden; damit

erleichtern Sie uns die Suche sehr. Wir wären dankbar, wenn uns jemand behilflich sein kann und uns evtl. vorhandene Adressen nennen kann. Auch über Fotos freuen wir uns.

Telefon 531/55 3 66

Adressen

Pfarramt Kreuzgemeinde Alt-Lehndorf

Pfarrer Klaus Meyer
Sprechzeiten nach Vereinbarung
Telefon: 5 53 66
Fax: 2 50 80 86
privat: 05322 / 95 03 94
E-Mail: klaus.meyer@kreuzgemeinde.com

Gemeindebüro

Sekretärin Martina Weferling
Telefon: 5 53 66
Fax: 2 50 80 86
Sprechzeiten
Di. und Mi.: 8.30 – 11.30 Uhr
E-Mail: martina.weferling@lk-bs.de

Kindergarten

Leiterin Birgit Güldenhaupt
Telefon: 3 17 08 36
E-Mail: kiga-kreuzgemeinde@gmx.de
Sprechzeiten:
Di.: 14.00 – 16.00 Uhr
Do.: 8.00 – 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Selbsthilfegruppe "Zuversicht"

Christiane Starke
Ilisabe Schwarz
Telefon: 50 74 67
E-Mail: shgz zuversicht@kreuzgemeinde.com

Küsterin

Sigrid Töpke
Telefon: 5 53 66
Di. – Fr.: 8.00 – 11.00 Uhr

Zivildienstleistender

Sven Brüggemann
Mo., Di., Do., Fr.: 9.00 – 12.00 Uhr
13.00 – 15.00 Uhr
Mi.: 9.00 – 13.00 Uhr
E-Mail: zivi@kreuzgemeinde.com

Hubeta e.V.

Ambulante Krankenpflege
Betreuung
Hauswirtschaftliche Versorgung
An der Schule 10
38116 Braunschweig
Telefon: 50 00 00

Bankverbindung

Geschäftskonto
Volksbank Braunschweig
BLZ 269 910 66
Konto 8 694 354 000

Spendenkonto

Ev. Kreditgenossenschaft
BLZ 520 604 10
Konto 6 600 662

Internet:

<http://www.kreuzgemeinde.com>

Veranstaltungen im Februar und März 2011

Nachmittagstreffen

im Gemeindecfé (Pfarrscheune)
Mittwoch, 02. 02., 16. 02., 02. 03., 16. 03., 15.00 Uhr

Frauenkreis (Pfarrscheune)

Donnerstag, 10. 02., 12 Uhr Braunkohlessen
Dienstag, 08. 03., 19.00 Uhr

DO-Treff (Pfarrscheune)

Donnerstag, 10. 02. und 10. 03., 20.00 Uhr

Männertreffen (Pfarrscheune)

Dienstag, 22. 02. und 29. 03., 20.00 Uhr

THEO-logisch (Pfarrhaus)

Dienstag, 15. 02. und 22. 03., 19.00 Uhr

Tanzgruppe Kreuz & Quer (Kindergarten)

Donnerstag, 10. 03., 19.00 Uhr

Treffen ehemaliger Chormitglieder

(Pfarrscheune)
Mittwoch, 23. 02., 15.00 Uhr

Öffentliche Kirchenvorstandssitzung

(Pfarrscheune)
Bitte den Termin dem Schaukasten entnehmen!

Gemeindeausschusssitzung (Pfarrscheune)

Dienstag, 01. 02., 19.00 Uhr

Wöchentlich wiederkehrende Termine

Spielkreis (Pfarrhaus) Frau Kather, Telefon 5 69 07

Montag und Donnerstag, 8.45 Uhr

Gospelchor (Pfarrscheune)

Herr Brinkmeier, Telefon 0531/ 2 70 44 22
Montag, 20.00 Uhr

Arbeitslosentreff mit Info-Runde (Pfarrhaus)

Frau Schwarz/Frau Starke, Telefon 50 74 67
Freitag, 9.30 Uhr

Bastelkreis (Pfarrhaus) Frau Marschel, Telefon 50 40 68

Freitag, 15.00 Uhr

Taizégebet (Pfarrscheune)

Mittwoch, 19.00 Uhr

Madrigalchor (Pfarrscheune) Herr Brinkmeier Telefon s. o.

Do. 3. 2., 17. 2., 3. 3., 17. 3. um 20.00 Uhr



Getauft wurden:

Lennie Andreas Bartzsch
Tiark Himstedt



Getraut wurden:

Torsten Spieker und Dr. Juliane Spieker, geb. Penner



Wir gratulieren allen
Geburtstagskindern
ganz herzlich und
wünschen Gottes
Segen für das neue
Lebensjahr!

Gottesdienste im Februar und März 2011

Sonntag,	06. 02.	10.15 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer K. Meyer)
Sonntag,	13. 02.	10.15 Uhr	Gottesdienst (Lektor Rasche)
Sonntag,	20. 02.	11.00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer K. Meyer) Anschließend gemeinsames Essen in der Alten Pfarrscheune auf Anmeldung!
Sonntag,	27. 02.	18.00 Uhr	Gottesdienst (Lektorin Rütters)
Sonntag,	06. 03.	10.15 Uhr	Gottesdienst (Lektorin Rütters)
Sonntag,	13. 03.	10.15 Uhr	Gottesdienst (Lektor Rasche)
Sonntag,	20. 03.	10.15 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer K. Meyer)
Sonntag,	27. 03.	18.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Konfirmanden (Pfarrer K. Meyer)

Gottesdienste in den Seniorenheimen: (Gäste sind willkommen!)

Mittwoch,	16. 02. und 23. 03.	15.00 Uhr	Andacht im Haus Auguste (Pfarrer K. Meyer)
	16. 02. und 23. 03.	16.00 Uhr	Gottesdienst im Seniorenheim Alt-Lehndorf (Pfarrer K. Meyer)
Freitag,	18. 02. und 18. 03.	15.00 Uhr	Andacht im Seniorenheim St. Thomaestift

Gottesdienste mit Kindern:

Donnerstag,	11. 02. und 11. 03.	11.15 Uhr	Kindergarten (Gäste sind willkommen)
Donnerstag,	24. 02. und 24. 03.	16.00 Uhr	Kunterbunte Kinderkirche (Pfarrscheune)